

## **Erste Erfolge für den „Digital Hub Mobility“**

### **Von der Rettungsdrohne bis zur smarten Anzeige für die U-Bahn**

**Garching b. München, 21.03.2018**

**Der Digital Hub Mobility feiert einjähriges Jubiläum und kann erste Erfolge bei der Entwicklung von neuen Mobilitätskonzepten verbuchen. Für die Digitalisierungsinitiative von Bundesregierung und Branchenverband Bitkom haben mittlerweile 24 Teams an Deutschlands führendem Gründungs- und Innovationszentrum UnternehmerTUM neue Ideen für die Mobilität der Zukunft erarbeitet. 14 starke Industriepartner hat UnternehmerTUM hierfür gewinnen können.**

Ein Beispiel ist die Entwicklung einer Drohne, die Feuerwehrleuten einen schnellen Überblick über einen Unfallort gibt. Vor allem in schwer zugänglichem Terrain, wie den Bergen, kann die Drohne mit ihrer Kamera nützliche Bilder über Verletzte oder Sachschäden übermitteln – noch bevor die Helfer vor Ort eintreffen. Ein interdisziplinäres Team aus Mitarbeitern des Chipherstellers Infineon, des Telekommunikationskonzerns Nokia, TÜV Süd und internationalen Studenten hat hierfür in der Digital Product School einen Prototypen entwickelt.

„Mit der Digital Product School konnte der Digital Hub Mobility eine einzigartige kreative Umgebung schaffen. Die Teilnehmer arbeiten mit modernen agilen Ansätzen wie zum Beispiel Design Thinking und lösen reale Nutzerprobleme effizient und kundenorientiert mittels digitaler Produkte“, sagt Kirstin Hegner, Managing Director des Digital Hubs Mobility. Mitarbeiter der Partnerunternehmen arbeiten in der Digital

Product School mit Talenten aus der ganzen Welt wie ein modernes Silicon-Valley-Start-up und entwickeln innerhalb von drei Monaten innovative Mobilitätskonzepte. Zudem erhalten sie in Workshops und Coachings mit internen und externen Experten und Wissenschaftlern eine intensive Fortbildung in ihrem jeweiligen Spezialgebiet. Bei Bedarf können die Teams ihre Produkte im Anschluss innerhalb der Firma oder in Form eines eigenen Start-ups weiterentwickeln.

So wie das Team der Stadtwerke München in Zusammenarbeit mit Nokia: Es hat ein mögliches Anzeigesystem für U-Bahn-Stationen entworfen, das mit Hilfe von Bilderkennung ermittelt, wie voll die einzelnen Wagen eines einfahrenden U-Bahnzuges sind. Diese Information könnte dann an die wartenden Fahrgäste weitergegeben werden. „Passagiere könnten damit in den Stoßzeiten gezielt in Wagen einsteigen, die noch freie Plätze bieten, womit Züge gleichmäßiger ausgelastet werden. Und wenn schneller eingestiegen werden kann, entstehen weniger Verspätungen!“, erklärt Kirstin Hegner.

130 Teilnehmer haben die Digital Product School innerhalb des ersten Jahres durchlaufen. Und viele spannende Ideen realisiert, wie ein neues Mitarbeiter-Carsharing-Modell, bei dem auch mal der Chef sein Auto an Kollegen verleihen kann und sicher ist, dass er es rechtzeitig zurückbekommt. Für Kirstin Hegner eine erfreuliche Bilanz: „Wir sind damit unserem Ziel ein gutes Stück näher gekommen, in München ein attraktives Experimentier- und Testumfeld für urbane Mobilitätskonzepte der Zukunft zu schaffen.“

Möglich macht den Digital Hub Mobility die Initiative und finanzielle Unterstützung von mittlerweile 14 engagierten Partnern aus der Industrie – neben Audi, BMW Group, Daimler, Facebook, IBM, Nokia, SAP, Stadtwerke München, ADAC, Adidas, Infineon, MAN und TÜV Süd ist seit neuestem auch die Deutsche Telekom dabei.

## **Pressekontakt**

Sabine Hansky  
Chief Communications Officer  
UnternehmerTUM GmbH  
Tel +49 89-18 94 69-1311 | Fax +49 89-18 94 69-1199  
hansky@unternehmertum.de

## **UnternehmerTUM – Zentrum für Innovation und Gründung an der TU München**

UnternehmerTUM bietet Gründern einen Rundum-Service von der ersten Idee bis zum Börsengang. Ein Team aus erfahrenen Unternehmern, Wissenschaftlern, Managern und Investoren unterstützt Start-ups bei der Entwicklung ihrer Produkte und Dienstleistungen. Die 200 Mitarbeiter begleiten aktiv beim Aufbau des Unternehmens, beim Markteintritt und bei der Finanzierung – auch mit Venture Capital.

Das Accelerator-Programm TechFounders coacht Technologie-Gründer innerhalb von 20 Wochen bis zu einer ersten Risikokapitalrunde und bahnt Kooperationen mit etablierten Unternehmen an. Für Industriepartner ist UnternehmerTUM eine einzigartige Plattform für die Zusammenarbeit mit Start-ups und den Ausbau ihrer internen Innovationskraft und -kultur.

In Europas größter öffentlich zugänglicher Hightech-Werkstatt MakerSpace können Unternehmen, Start-ups und Kreative auf 1.500 Quadratmetern mit modernsten Maschinen wie großen 3-D-Druckern Prototypen und Kleinserien fertigen.

Die 2002 von der Unternehmerin Susanne Klatten gegründete UnternehmerTUM ist mit jährlich mehr als 50 wachstumsstarken Technologie-Gründungen und ihrem einmaligen Angebot das führende Gründerzentrum in Deutschland.

<http://www.unternehmertum.de>

<http://www.facebook.com/UnternehmerTUM>

[https://twitter.com/utum\\_muc](https://twitter.com/utum_muc)